

Ist es Ihnen mit Ihrer Ausbildung, Berufserfahrung und Ihren intellektuellen Fähigkeiten nicht möglich zu erkennen, daß es »unserer« politischen »Führung« nicht um irgendein geartetes sozialistisches Experiment ging oder um die Vollendung der kommunistischen Gesellschaftsformation oder um die Beseitigung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen? Es ging doch einzig um deren Machtbesessenheit. Es drehte sich in den Köpfen der Funktionärselite primär um die Frage »Wer Wen?« (was auch in Ihrem Rückblick deutlich wird), wodurch letztlich die politische Entwicklung der DDR bestimmt und geprägt wurde.

### Sozialismus ignorierte jahrhundertealte kulturelle und demokratische Errungenschaften

Die Tradition christlicher Moral, die geforderte Toleranz der Aufklärung, die gesellschaftspolitische Grundform der Gewaltenteilung als Ergebnis verschiedener Revolutionen – all das spielt in ihrem Modell, die Menschen glücklich machen zu wollen, keine Rolle.

Ja und der Marxismus-Leninismus – haben Sie tatsächlich nie bei näherem Studium Unterschiede in Theorie und praktizierten DDR-Sozialismus festgestellt? Allein Marx' Vorstellung vom Absterben des Staates im Stadium des Aufbaus des Sozialismus! Marx' persönlicher Wahlspruch wurde von der SED-Praxis ins Gegenteil verkehrt: »An allem ist zu zweifeln.« Was ist das für ein System, in dem diese jahrhundertealten Prinzipien von Kultur und Demokratie einfach ignoriert werden?

Weiter verwundert mich, daß Sie nie darüber sprechen, mit welcher Partei Sie diesen »Kampf um den Sieg des Sozialismus« durchgefochten haben – einer Partei (neuen Typus), die sich selbst einem autoritären Leitungsstil verschrieben hatte. Einer Partei, zu deren Tradition es gehörte, engagierte Genossen aus den eigenen Reihen zu liquidieren. Haben Sie tatsächlich nie zur Kenntnis genommen, daß und warum gerade im ersten Jahrzehnt nach Kriegsende Genossen entweder durch Parteisäuberungen verschwanden oder sich zum »Klassengegner« entzogen?! Was ist z.B. an dem Erlebnisbericht von W. Leonhardt »Die Revolution entläßt ihre Kinder« Ihrer Meinung nach unglaublich; oder an dem jüngst dokumentierten tragischen Lebensweg von Walter Janka?

Desweiteren erwähnen Sie mit keiner Silbe, woher Ihre Parteiführung sich das Recht genommen hat, diesen Teil des Nachkriegsdeutschland zu beherrschen. Wer sollte es besser wissen, wenn nicht Sie, daß es der Gnade des »großen Bruders« vorbehalten war, die Moskauer KPD-Emigranten als Statthalter oder Staatsverweser zu etablieren. Alles andere Palawer von einer gerechten Gesellschaft war Lug und Trug.

Sie fragen nach Schuld, nach Ihrer Schuld! Sehen Sie nicht, daß Sie in dem Unterdrückungsmechanismus der SED-Diktatur ein relativ wichtiges Rad dargestellt haben? Genau hier liegt Ihre eigene erkenntnisbezogene Hemmschwelle: Die Betrachtung und Einschätzung dieses Systems als menschenverachtende »Diktatur des Proletariats«, das in seiner Geschichte Millionen unschuldiger Opfer gefordert hat. In diesem